



KABARETT Politisch unkorrekt und herrlich bissig: Tina Teubner begeistert

Das Publikum erfuhr, wie entspannend es sein kann, Feindbilder zu haben – und dass fortgeschrittenem Alter so mancher Vorteil abzugewinnen ist.

Berne „Die Schönheit des Anfangs ist der Moment, wo niemand weiß, was kommt, und alles möglich ist“, tönte Tina Teubners Stimme unsichtbar von der Treppe der Berner Kulturmühle. „Sogar, dass Ben sich als großer Pianist erweist, ist in diesem Moment noch möglich“, kündigte die gebürtige Hessin in gewohnt liebenswürdig-bissiger Manier ihren Partner an, bevor sie selbst mit ihrem „Aufstand im Doppelbett“ die Bühne betrat.

Ausverkauft war das Obergeschoss der Kulturmühle, in der die Kabarettistin das Publikum auch dieses Mal nicht enttäuschte. Während besagter Ben Süverkrüp am Klavier durchaus sehr viel Können bewies, machte sich Tina Teubner herrlich politisch unkorrekt Gedanken über das von vielen Missverständnissen geprägte Zusammenleben von Männern und Frauen, über die Routine des Alltags und über das Altern.

Statt wie Iris Berben Frischluft und Bewegung zu huldigen, um unter Entsagung jeglicher Vergnügen krampfhaft ewig jung auszusehen, bekannte sich Teubner lieber zu Rotwein und Pommes – und dazu, schon seit frühester Jugend ein Sportmuffel zu sein. Wenn Inge Meisel mit 80 versuchte, wie 30 auszusehen, warum geht so etwas nicht auch umgekehrt? Dem fortgeschrittenen Alter, in dem man die Jugend in öffentlichen Verkehrsmitteln von den Sitzen reißt oder einfach drinnen rauchen kann, sieht die Kabarettistin begeistert entgegen.

Wie viel Spaß es machen kann, Demütigungen mit Freundlichkeit zu begegnen, schilderte Teubner äußerst vergnüglich. Ein Feindbild zu haben, wie es etwa ihre Brottrunk schlüpfende, fernöstlichen Entspannungstechniken frönende Cousine mit ihrer perfekten Familie darstellt, das sei doch wesentlich besser als der obligatorische Klamotten-Frustkauf.

Abwechslungsreich, musikalisch und immer wieder mit überraschenden Pointen ging es mit dem Weinglas, der Geige oder der singenden Säge in der Hand durch den Abend. Und donnernd war der Applaus, mit dem Tina Teubner und Ben Süverkrüp von der Bühne der Kulturmühle verabschiedet wurden.

Als Aufführungsort mit einer ganz besonderen Atmosphäre und einem tollen Publikum würdigte das Paar die Kulturmühle und das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, die dieses kulturelle Angebot möglich machten.